



Verein Internationale
Lauberhornrennen
Postfach 385
CH-3823 Wengen

Tel. +41 33 856 66 66
ok@lauberhorn.ch
www.lauberhorn.ch
CHE-107.310.838 MWST

Der Sport und die Lauberhornrennen brauchen in ihrer Vielfältigkeit und Breite eine starke SRG

Gerade Mitte Januar haben wir es in Wengen anlässlich der Lauberhornrennen wieder erlebt: Schweizer Radio und Fernsehen machen emotionale Sportmomente für die ganze Nation gemeinsam erlebbar. Und dank den Gebühren haben alle Schweizerinnen und Schweizer freien Zugang zu sportlichen Hintergrund-Geschichten, nationalen Meisterschaften und internationalen Top-Events. Vor allem aber wird der Schweizer Sport in seiner ganzen Breite unterstützt. Dies ist nebst dem Einsatz unzähliger Freiwilliger, welcher für uns am Lauberhorn enorm wertvoll ist, der zweite grosse Erfolgsfaktor unseres Skievents.

Am 4. März stimmen wir über die No-Billag-Initiative ab. Die Initiative will die Gebühren für Radio und Fernsehen in der Schweiz ohne Übergangsfrist bereits per Januar 2019 abschaffen und die Sendekonzessionen an den Meistbietenden versteigern. Eine Annahme wäre das Ende der SRG, so wie wir sie heute kennen. Ebenso stünden 34 private Radio- und Fernsehstationen vor dem Aus. Die Medienvielfalt würde stark reduziert.

Das hätte auch negative Auswirkungen auf die Schweizer Sportlandschaft und insbesondere auf die Lauberhornrennen: Bereits bei der nächsten Austragung im Januar 2019 gäbe es die SRG, einen unserer wichtigsten Partner, in der heutigen Form nicht mehr.

100 Sportarten: Die SRG zeigt die sportliche Vielfalt der Schweiz

Der Schweizer Sport, die Sportvereine, die Athletinnen und Athleten, der Spitzensport, der Breitensport und auch alle Sportarten mit wenig Medienpräsenz brauchen eine Plattform, wie sie national nur die SRG bieten kann. Die SRG zeigt den Sport in seiner ganzen Vielfalt, in allen Landesteilen und in vier Sprachen – im Fernsehen, am Radio und Online. Sie stellt die Schweizer Sportlerinnen und Sportler in den Mittelpunkt und macht ein Programm, das auf schweizerische Bedürfnisse ausgerichtet ist. So begleiten Radio und Fernsehen das Schweizer Sportgeschehen im In- und Ausland und sind dabei, wenn Sportgeschichte geschrieben wird.

Das Angebot im frei verfügbaren Fernsehen ist dank der Gebührenfinanzierung europaweit einzigartig. Dazu folgende Fakten:





Verein Internationale
Lauberhornrennen
Postfach 385
CH-3823 Wengen

Tel. +41 33 856 66 66
ok@lauberhorn.ch
www.lauberhorn.ch
CHE-107.310.838 MWST

- Über 100 Sportarten fanden in den letzten Jahren Platz im Programm
- Im letzten Jahr hat die SRG über 12'000 Stunden Sport gesendet, davon 5000 Stunden live; 1300 Stunde Live-Berichterstattung waren über Sportarten, die weniger im Fokus der Medien stehen, wie Volleyball, Unihockey, Handball, Schwimmen, Reiten oder Basketball
- Mit ihrem Angebot erreicht die SRG jede Woche 94 Prozent der Schweizer Bevölkerung
- Durchschnittlich produziert und zeigt die SRG 700 Wettkämpfe pro Jahr, also zwei pro Tag

Initiative will Bundessubventionen für Radio und Fernsehen verbieten

Die Annahme der No-Billag-Initiative würde eine Finanzierung von Radio und Fernsehen über Bundesgelder bereits ab 2019, also ohne vernünftige Übergangsfrist, verunmöglichen. Der Sport wäre stark betroffen und würde eine wichtige Bühne verlieren.

Sportproduktionen kosten viel Geld, das wissen wir gerade in Wengen aus eigener Erfahrung: Kein privates Medienhaus wäre in der Lage, solche Produktionen kurzfristig sicherzustellen. Viele Sportanlässe und Sportarten würden nicht mehr übertragen oder ins Pay-TV abwandern. Wollen wir wirklich einem Pay-TV-Sender Geld zahlen müssen, um die Abfahrtsricks über den Hundschof springen zu sehen? Ohne Gebühren wäre es auch nicht mehr möglich, dass alle Regionen in der Schweiz ein gleichwertiges Sportangebot hätten. Und es würde schwierig, internationale Veranstaltungen (Weltmeisterschaften, Olympische Spiele) aus Schweizer Sicht mitzuverfolgen. Schliesslich würde alles auch teurer für die Zuschauerinnen und Zuschauer: In einigen europäischen Ländern sind bereits heute viele Sportarten nur noch im Pay-TV zu sehen. Die Annahme der Initiative wäre also ein grosser Verlust für den Sport, aber auch für die Schweiz als Nation.

Fazit: Der Schweizer Sport und die Lauberhornrennen haben grösstes Interesse daran, dass der Bund weiterhin Radio- und Fernsehstationen mit öffentlichen Mitteln unterstützen darf.

www.lauberhorn.ch

